



Die jüngste Gruppe bei der Prunksitzung war die Jugendgarde der Hollfelder Faschingsgesellschaft, die beim Schautanz auf originelle Weise das Thema „Sommer, Sonne, Strand und Meer“ dem Publikum näherbrachte.

## Awaaf und Helau

Vier Faschingsgesellschaften und 120 Narren machten gemeinsame Sache

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

Rund 120 Faschingsnarren von vier Faschingsgesellschaften und einheimischen Lokalgrößen bewiesen bei der Prunksitzung am Samstagabend auf der Bühne der Mehrzweckhalle Glashütten, dass sie einen gelungenen Abend gestalten können.

Dies unterstrichen auch Hartmut Wagner, Zweiter Bürgermeister und Vorsitzender der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) Glashütten, sowie Harald Linß, Vorsitzender der Hollfelder Faschingsgesellschaft (HFG). Beide Organisationen saßen gemeinsam als Ausrichter im Boot. Ein weiterer Aspekt ist bemerkenswert: Die Geduld der für die Faschings-Prunksitzung Verantwortlichen hat sich gelohnt. Gab es bei der Premiere 2006 für die erste größere Faschingsveranstaltung nach über 20 Jahren in der Mehrzweckhalle noch viele leere Plätze, zeigte sich am Samstagabend das närrische Volk des Hummelgaus wesentlich interessierter.

Zum vergnüglichen und abwechslungsreichen Abend trugen auch die Mohrenwäscher aus Bayreuth, Schwarz-Weiß Bayreuth und die weit angereisten Narren von Rot-Weiß Marktredwitz mit ihren närrischen Beiträgen bei. Und dies alles trotz der um sich greifenden Grippe, die unter anderem die Faschingsprinzen aus Hollfeld und Bayreuth zum Pausieren zwang. Die AFW-Putzfrauen Anita Meyer und Monika Bock, in ihrem Berliner Slang, hatten bei ihrem Sketch die Lacher auf ihrer Seite: Ein im Bundestag vom ehemaligen Post-Chef Klaus Zumwinkel vergessener Karton brachte einiges zum Vorschein.



Längst eine feste Größe im lokalen Geschehen von Glashütten sind die „Zwei Putzfrauen im Bundestag“ in Gestalt von Anita Meyer und Monika Bock. Fotos: Jenß

So die Hüte bekannter Politgrößen wie Beckstein oder Huber oder die Zipfelmütze von Wolfgang Wagner. Zu guter Letzt riefen die beiden Putzfrauen zu einer Sammlung für „notleidende Banken“ auf.

Bezeichnend für den Abend, den Harald Linß, Vorsitzender der HFG moderierte, auch die wechselnden Faschingsrufe, von „Hollfeld Helau“ über „Bayreuth Awaaf“ bis zum entliehenen „Glashütten Helau“.

Über die tolle Zusammenarbeit mit der HFG freute sich Heinz Otto, zweiter Vorsitzender der AFW-Kulturpartei, der besonders Landtagsvizepräsident Peter Meyer willkommen hieß. Was dann über die Bühne der Mehrzweckhalle ging, konnte sich in der Tat sehen lassen. Nicht zu vergessen das stets präzente Musikduo Sunlights. Die Jugendgarde, Tanzmariechen Clarissa Kolb und Büttendredner Susi Hellmann bis hin zur Juniorengarde und dem Damenballett der HFG riefen viel Beifall

beim Publikum hervor, ebenso die Tanzmariechen der Bayreuther Mohrenwäscher und vor allem deren Mohrenköpfe bei ihrem gut gelungenen Tanz „Tarzan and Friends“.

Schwarz-Weiß Bayreuth war mit Tanzmariechen Sabrina Elf und der Prinzengarde vertreten, die beim Gardetanz mit der Prinzengarde von Rot-Weiß Marktredwitz wetteiferten und über die Bühne wirbelten. Nicht zu vergessen der närrische Willi aus Pegnitz und Hartmut Wagner bei seinem Sketch „Der stille Zecher“, der die Umstände der Kommunalwahl und den Losentscheid bei der Wahl für den Zweiten Bürgermeister aufs Korn nahm. Abgerundet wurde der närrische Abend durch das Hollfelder Männerballett und den Hexentanz von Schwarz-Weiß Bayreuth.

**INFO** Weitere Bilder im Internet: [www.nordbayerischer-kurier.de](http://www.nordbayerischer-kurier.de)